

SED, GST und Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft. Erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Radsportveranstaltungen.

1952 „Aktivist des Fünfjahrplanes“, 1953 „Meister des Sports“, 1953 und 1957 Mitglied der siegreichen Mannschaft der DDR bei der Internationalen Radfernfahrt für den Frieden Prag-Berlin-Warschau, 1955 „Verdienter Meister des Sports“ und Einzelsieger der Internationalen Radfernfahrt für den Frieden Prag-Berlin-Warschau, 1956 Bronzemedaille als Mitglied der gesamtdeutschen Mannschaft bei den Olympischen Spielen in Melbourne für den 3. Platz im Straßenradrennen, 1957 Vaterländischer Verdienstorden in Bronze, 1958 Weltmeister im Straßenradrennen der Amateure.

SCHWARZ, Kurt. Freiberg. Stellvertretender Direktor der Hauptabteilung Fernstudium der Bergakademie Freiberg. LDPD-Fraktion.

Geboren am 27. 11. 1904 in Brunndöbra (Kreis Auerbach) als Sohn eines Lehrers. Volksschule und Oberrealschule in Meerane. 1924—1928 Studium der Philosophie, Psychologie, Pädagogik und Leibesübungen an der Universität und am Pädagogischen Institut Leipzig; 1927 Staatsexamen für das Lehramt an Volksschulen. 1925—1933 Mitglied des Leipziger Lehrervereins. 1927—1945 Lehrer. Kriegsdienst, Gefangenschaft. 1945 FDGB. 1945—1950 Tischler, Metallschleifer, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter und Sachbearbeiter. 1948 LDPD. 1950—1951 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hauptabteilung Fernstudium, seit 1952 Leiter der Abteilung Lehrwerk und seit 1953 stellvertretender Direktor der Hauptabteilung Fernstudium der Bergakademie Freiberg. Seit 1953 Mitglied einer AGL. Seit 1955 Mitglied der Schulungskommission der Hochschulgewerkschaftsleitung der Bergakademie Freiberg und Mitarbeiter des Wohnbezirksausschusses XIII der Nationalen Front des demokratischen Deutschland in Freiberg. 1957 Mitglied des Bezirksvorstandes Karl-Marx-Stadt der LDPD. Seit 1957 Mitglied der Ständigen Kommission für Volksbildung und Nachfolgekandidat des Kreistages Freiberg.

1953 Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“.

SCHWARZ, Otto. Prof. Dr. phil. habil. Jena. Rektor der Friedrich-Schiller-Universität, Jena.

Kulturbund-Fraktion. Mitglied des Ausschusses für Land- und Forstwirtschaft.

Geboren am 28. 4. 1900 in Weimar als Sohn eines Handwerkers. Bürgerschule und Realgymnasium in Weimar. Kriegsdienst im